

# Kutschenunterricht auf der Kerbewiese

Donnie hieß das kleinste Pony mit der weitesten Anreise: Aus Ober-Hilbertsheim war es am 7. September zum Kinder- und Jugendtraining der Interessengemeinschaft der Gespannfahrer Wiesbaden und Umgebung (IGWU) auf die Gibber Kerbewiese gebracht worden. Insgesamt waren vier Gespanne mit Ponys und Pferden vor Ort. Bereits zum dritten Mal fand dort das Schnuppertraining statt – die Kerbewiese ist ein idealer Austragungsort. Die Kutschen haben dort genügend Raum zum Fahren und in der Mittagspause können sich Mensch und Tier auf der großzügigen Wiese erholen. 16 Kinder nahmen in diesem Jahr am Training teil. Vier ausgebildete Fahrtrainer vermittelten den Kindern den ganzen Tag über das richtige Anspannen und Fahren sowie Grundlagen im Umgang mit den Pferden. Am Ende gab es Teilnahmeurkunde für den potenziellen Nachwuchs.

Diese Art von Veranstaltungen sind für die Gespannfahrer notwendig, denn sie haben Nachwuchssorgen. Während sich das Reiten vor allem bei Mädchen



SUSANNE STAUB

*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kinder- und Jugendtrainings der Interessengemeinschaft der Gespannfahrer Wiesbaden und Umgebung auf den Gibber Kerbewiesen.*

nach wie vor großer Beliebtheit erfreut, rekrutieren die Kutscher ihren Nachwuchs vorwiegend aus den eigenen Reihen. Das sollen Aktionen wie diese ändern und sie zeigen bereits Erfolg: Manche Teilnehmer, wie beispielsweise Christian aus Schierstein, sind Wiederholungstäter. Der Elfjährige reitet in Walluf, wo auch eines der größten Nachwuchstalente der IGWU, die 16-jährige Tatjana Heck, ihren Haflinger trainiert. Just am 7. September gewann sie mit Taiga bei einem Kutschenturnier im thüringischen Meura in verschiedenen Kategorien jeweils den ersten Platz.

Für die Kinder und Jugendlichen auf der Kerbewiese würde ein Schritt in diese Richtung zunächst über die Teilnahme an Fahrkursen bis hin zum Deutschen Fahrabzeichen führen. Wer Kurse anbietet, ist über die IGWU zu erfahren. IGWU-Sportwartin Maja Mögelin beispielsweise gibt es Ferienkurse für Kinder, sobald sich mehr als ein Kind zusammenfindet. „Ideal sind Gruppengrößen ab drei Teilnehmern“, sagt sie. „Dann können die anderen miteinander quatschen, während einer fährt.“ Neben dem reinen Kutschentraining legt die IGWU auch Wert auf Geselligkeit. Mit den Nach-

wuchskutschern werden Spiele und Ausflüge veranstaltet, an jedem ersten Freitag im Monat ist Treffen. Eine Wiederholung der Kerbewiesenaktion, die für die Teilnehmer kostenlos ist, ist im nächsten September geplant. Bei steigender Nachfrage wäre ein zusätzlicher Termin im Frühjahr möglich. Mehr Informationen und Kontakt zum Gespannfahren gibt es im Internet unter [www.igwu.de](http://www.igwu.de), spezielle Auskünfte zur Jugendarbeit gibt Jugendwart Georg Kruse unter der E-Mail: [g.kruse@igwu.de](mailto:g.kruse@igwu.de).